

**Mitdenken,  
Mitreden,  
Mitgestalten**



## **Ausblick 2019**

*Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.*

Zugegeben, das ist schon eine Herausforderung und große Verantwortung, die uns der große Mahatma Ghandi damit auf den Weg gibt. Deshalb ist es wichtig, sehr gut zu überlegen, was wir tun oder eben nicht tun. Beides hat Einfluss auf die Zukunft. Vor allem auch darauf, was wir der nächsten Generation übergeben dürfen. Ich wage also einen Blick auf das Jahr 2019 und will die Frage beantworten - Was kommt im Jahr 2019 auf uns zu? In den besonders flachen Gebieten Norddeutschlands gibt es den Spruch: Man sieht morgens schon, wer nachmittags zu Besuch kommt. „Des hanne komme sea“ ist die schwäbische Version und könnten von einem Kohlberger sein, der vom Jusi aus ins Land blickt. Natürlich kann man manche Dinge kommen sehen, andere erwischen einen aber auch von hinten oder kommen unerwartet um´s Eck. Hierfür müssen wir gewappnet sein und ggf. improvisieren oder gar Krisenmanagement betreiben. Davor mögen wir 2019 hoffentlich bewahrt bleiben. Nun aber zu dem was „mer komma sieht“.

Die bereits erwähnte Entwicklung eines kleinen **Baugebiets im Niederen Feld** werden wir weiter vorantreiben. Voraussichtlich werden wir das gemeinsam mit einem Erschließungsträger angehen.

Wir werden sehr zeitnah das **Gemeindeentwicklungskonzept** gemeinsam mit Ihnen erarbeiten. Haben Sie sich den Termin für die Zukunftswerkstatt gemerkt **6.2.2019!!** Es wird die Grundlage für einen Zuschussantrag sein, mit dem wir Fördergelder auch für private Sanierungen nach Kohlberg holen können. Viel wichtiger ist aber, es wird die immer wieder fortzuschreibende Grundlage und Leitplanke sein für alle Überlegungen bzgl. der Gestaltung Kohlbergs bis ins Jahr 2035.

Wie sich der **demografische Wandel** in Kohlberg auswirkt und welche Ortsentwicklungskonzepte sich daraus ergeben, wird uns weiter im Projekt Quartier 2020 beschäftigen. Das Thema Barrierefreiheit nehmen wir ernst, so hat der Gemeinderat einem Außentreppenlift für die Zahnarztpraxis zugestimmt. Ob in den ehemaligen Räumen der KSK ein barrierefreies Bürgerbüro eingerichtet werden kann, prüfen wir derzeit mit Herrn Architekt Fritz.

# Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten



Mit der **Kinder- und Jugendbeteiligung** haben wir ein sehr gutes Format gefunden. 2019 werden wir zusammen mit den Beteiligten und Interessierten konkrete Schritte dazu angehen. Die Reparatur und Neugestaltung des „roten Platzes“ bei der Jusihalle steht an. Ob und wie wir hier die Wünsche der Kinder und Jugendlichen realisieren können, werden wir gemeinsam prüfen.

Beim **schnelleren Internet** sind wir einen entscheidenden Schritt weitergekommen, aber noch lange nicht am Ziel. Mit der sog. Super-Vectoringtechnik ist zwar die Glasfaser nach Kohlberg gekommen. Allerdings nicht in jeden Haushalt, sondern zu 5 Verteilerkästen (MFG). Bis zu 250 Mbit/s sollen möglich sein. Ein Quantensprung für Kohlberg, über den ich mich sehr freue und dennoch ist es nur eine Übergangslösung. Ziel ist es weiterhin, die Glasfaser in jedes Haus zu bringen.

Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, einem Zweckverband auf Landkreisebene beizutreten, der sich gemeinsam mit der Telekom und der Region Stuttgart folgende Ziele gesteckt hat:

**Bis 2022 Anschlussquote von 90 Prozent der Unternehmensstandorte in Gewerbegebieten mit FTTH/B.**

**Bis 2030 Anschlussquote von 90 Prozent der Haushalte mit FTTH/B.**

**Investitionen** Die Deutsche Telekom investiert bis zu 1,1 Milliarden Euro. Die Region übernimmt bis zu 500 Millionen Euro.

Genau so weit vorne im Ranking wie das Internet liegt für junge Familien heute die Frage nach der **Kinderbetreuung**. Wir können in Kohlberg derzeit alle gewünschten Betreuungsformen und –zeiten anbieten. Wir reagieren auf veränderte Bedarfe der Eltern. Die Bedarfsplanung Kindertagesstätten wird jährlich mit allen Betroffenen gemeinsam fortgeschrieben. Kohlberg ist hier hervorragend aufgestellt. Ergänzend unterstützt die Gemeinde Kohlberg auch die Arbeit der Tagesmütter. Ihre Arbeit ist ein wesentlicher Baustein im Gesamtmodell.

Der Gemeinderat hat 2018 ein kommunales Grundstück zur Verfügung gestellt und damit den Weg für einen ebenfalls lang gehegten Wunsch nach einem weiteren **Gemeinschaftsschuppens** freigemacht. Inzwischen läuft der Bauantrag. Wir gehen davon aus, dass es 2019 auf die Baustelle gehen kann.

# Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten



Die **Jusihalle** ist in die Jahre gekommen. Insb. der Sanitärbereich und die Technik haben inzwischen deutliche Mängelerscheinungen. Wir wollen 2019 einen ersten Schritt zur **Planung von Sanierungen** tun.

Die **Wahlen 2019** werfen ihre Schatten voraus. Insb. die Kommunalwahl ist für Kohlberg wichtig. Es braucht engagierte Menschen mit Weitblick und Mut, die bereit sind gemeinsam im Team unser Kohlberg weiter zu entwickeln. Wenn Sie Interesse daran haben, melden Sie sich gerne bei einem der Gemeinderäte oder auf dem Rathaus.

2019 ist das letzte Jahr der Kameralistik im Kohlberger Haushalt. Die nächsten Schritte zur notwendigen Umstellung der Gemeindefinanzen auf das **Neue Kommunale Haushaltsrecht** (NKHR) stehen an. Über die Sinnhaftigkeit mag man geteilter Meinung sein. Eine Wahl haben wir hier keine.

Die **finanzielle Lage** Kohlbergs ist 2019 geprägt von einem für Kohlberger Verhältnisse besonders hohen Vermögenshaushalt. Der Kunstrasen schlägt hier zu Buche ebenso wie ein weiterer Abschnitt der bereits erwähnten Kanalsanierungen. Was uns hilft, sind die für 2019 immer noch guten Steuerprognosen und die niedrigen Darlehenszinsen. Dass die konjunkturelle Lage und die damit verbundene positive Steuerentwicklung erfahrungsgemäß nicht ewig so weitergehen ist uns allen klar. Wir sind also gut beraten, wenn wir die Entwicklungen weiterhin scharf im Blick behalten.

In der nächsten Gemeinderatssitzung wird der **Haushaltsplanentwurf 2019** und die mittelfristige Finanzplanung eingebracht. Aufgrund guter Jahresabschlüsse sind die Rücklagen wieder auf einem besseren Stand, so dass wir 2019 einen Teil davon für Investitionen verwenden können. Ich bin mir sicher, dass wir in Kohlberg die anstehenden Herausforderungen gemeinsam mit Mut, Zuversicht und schwäbischer Bodenständigkeit meistern werden.

Wer arbeiten kann, darf auch feiern. Ich freue mich auf ein schönes Veranstaltungsjahr 2019, das vor uns liegt. **Es ist Kirschenfestjahr**. Darüber hinaus haben alle unsere Kohlberger Vereine wieder ein hervorragendes Programm auf die Beine gestellt. Der volle **Veranstaltungskalender 2019** ist der beste Beweis dafür.

# Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten



Und damit komme ich auch schon zum Werbeblock: Spontaneität und die Schneelage haben es möglich gemacht das die Skiabteilung Morgen Vormittag **Kinderski-kurse** anbietet. Nachmittags geht es mit **Feuer und Eis unterm Jusi** weiter. Am Sonntag findet die **Modellbahnbörse** hier in der Jusihalle statt. Herzliche Einladungen zu diesen und allen anderen Veranstaltungen. Wir haben ein sehr lebendiges Vereins- und Kulturleben. Darauf können wir stolz sein. Ich danke an dieser Stelle allen, die sich ehrenamtlich für unser Kohlberg engagieren. Das zeichnet uns aus und macht Kohlberg so lebens- und liebenswert.

Weihnachten liegt erst wenige Tage hinter uns. Der Alltag hat uns schon längst wieder erfasst. An die Weihnachtsbotschaft möchte ich heute gerade deshalb besonders erinnern. **Fürchtet Euch nicht!** In der Die Bibel ist dieser Satz angeblich 365 Mal enthalten. Man könnte meinen einmal für jeden Tag im Jahr. Ich will es so für mich nehmen. Sie auch?

Schließen möchte ich mit einem Filmzitat, das ich auch beim Kirchenjubiläum verwendet hatte:

**Gott gebe uns die Weisheit das Richtige zu erkennen,  
den Mut es zu wählen  
und die Kraft es durchzusetzen.**

Ich wünsche Ihnen und uns ein glückliches, gesegnetes, gesundes und erfülltes Jahr 2019.

Vielen Dank uns machen Sie es gut, was auch immer Sie tun

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Rainer S. Taigel". The signature is fluid and cursive.

Rainer Siegfried Taigel  
Bürgermeister

